

Talstar® SC

Insektizid mit Kontakt- und Frasswirkung im Feld-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

Kurzbeschreibung

Flüssiges Insektizid mit Kontakt- und Frasswirkung gegen fressende und saugende Insekten im Feld-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Wirkstoffe

80 g/l Bifenthrin

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

FMC Corp., Agric. Chem. Group, USA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6043

Wirkungsweise

Talstar SC gehört zur Gruppe der Pyrethroid-Insektizide mit Kontakt- und Frasswirkung. Talstar SC hat zudem eine gute Dauerwirkung und ist auch bei tiefen Temperaturen wirksam. Der Wirkstoff wirkt auf die Natrium-Kanäle der Insektennerven durch Hemmung der ACh-Rezeptoren. Talstar SC hat eine Wirkung während 3-4 Wochen.

Anwendung Beerenbau

Himbeeren

Dosierung: 0.025% (0.25 l/ha) gegen den Himbeerkäfer, 1-2 Behandlungen beim Aufblühen. Wartefrist 3 Wochen. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Anwendung Gemüsebau

Andenbeere, Asia-Salate, Aubergine, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen ohne Hülsen, Karotten, Knollensellerie, Kopfkohle, Kresse, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rosenkohl, Rucola, Salate (Asteraceae), Schwarzwurzel, Speisekohlrübe, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais

Dosierung: 0.025% (0.25 l/ha) gegen Blattläuse, Thripse und Weisse Fliegen. Anwendung bei Befallsbeginn oder bei Erreichen der Schadschwelle. Wartefrist 3 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Blumenkohle, Kopfkohle, Rosenkohl

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Erdflöhe, Eulenraupen, Kohlweisslinge, Gefleckter Kohltriebrüssler, Kohlgallenrüssler. Behandlung bei Befallsbeginn. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Karotten

Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie

Dosierung: 0.5 l/ha gegen die Möhrenfliege. Behandlung während der Flugperiode bei schwachem Befall alle 10-14 Tage mit 1000 l/ha Wasser. Wartefrist 4 Wochen.

Zwiebeln

Gemüsezwiebel, Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebel

Dosierung: 0.25 l/ha gegen Blattläuse, Lauchmotte, Thripse, Weisse Fliegen. Behandlung bei Befallsbeginn. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Erbsen ohne Hülsen

Dosierung: 0.15 l/ha gegen den Erbsenblattrandkäfer resp. Erbsenblattlaus.
Wartefrist 2 resp. 3 Wochen. Maximal 1 Behandlung gegen den Erbsenblattrandkäfer pro Jahr.

Anwendung Feldbau

Eiweisserbsen

Dosierung: 0.1 l/ha gegen den Erbsenblattrandkäfer gemäss Schadschwelle. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Futter und Zuckerrüben

Dosierung: 0.2 l/ha gegen den Rübenerdfloh ab Keimblatt bis 2-Blatt Stadium gemäss Schadschwelle. Wartefrist 4 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 0.2 l/ha gegen den Kartoffelkäfer im Juni / Juli gemäss Schadschwelle. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Raps

Dosierung: 0.2 l/ha gegen Rapserrdfloh, Rapsglanzkäfer, Rapsstengelrüssler, Teilwirkung gegen Kohlschotengallmücke. Anwendung gegen den Rapserrdfloh im Herbst, gegen Stengelrüssler im Stadium BBCH 31-53 und gegen den Rapsglanzkäfer im Knospenstadium vor der Blüte (BBCH59) bei Befallsbeginn oder bei Erreichen der Schadschwelle. Wartefrist 6 Wochen.

Anwendung Zierpflanzen

Blumenkulturen und Grünpflanzen

Nur im Gewächshaus

Dosierung: 0.025% gegen Blattfressende Raupen, Erdraupen, Blattläuse. Nur gegen nichtresistente Stämme geeignet.

Dosierung: 0.04% gegen Thrips, Weisse Fliegen (Mottenschildläuse). Nur gegen nichtresistente Stämme geeignet. Anwendung bei Befallsbeginn.

Buchsbäume

Nur im Gewächshaus und nur für Topf- und Containerpflanzen

Dosierung: 0.025% gegen den Buchsbaumzünsler. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Anwendung Getreidebau

Dosierung: 0.2 l/ha gegen die gelbe Getreidehalmfliege ab Schossen bis 2-Knoten

Stadium des Getreides. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Auflagen

SPe 8 - Gefährlich für Bienen: Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen). Darf nicht angewendet werden, wenn sich in benachbarten Parzellen blühende Pflanzen befinden. Darf im Gewächshaus nur angewendet werden, wenn keine Bestäuber zugegen sind. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 100 m (Himbeeren und Gemüse) resp. 50 m (Feld und Getreidebau) resp. 20 m (Eiweisserbse) zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen sind bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen. Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe zu tragen. Beim Ausbringen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen. Ist der Hautkontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel oder durch Kontakt mit behandelten Pflanzen bei Nachfolgearbeiten), so ist weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier) zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Mischbarkeit

Talstar SC ist mit unseren im Feld- und Gemüsebau empfohlenen Fungiziden und Akariziden mischbar. Mischbrühen sind sofort zu verwenden.

Anbauprogramm

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung von Talstar SC wird durch nachfolgende Niederschläge nicht beeinträchtigt sofern diese später als 2 Stunden nach der Behandlung erfolgen. Pyrethroide bauen sich bei Temperaturen über 22 °C rasch ab, daher im Sommer wenn möglich zu kühleren Tageszeiten behandeln.

Wichtig zu wissen

Talstar SC ist giftig für Raubmilben und Fische. Talstar SC darf nur ausserhalb des Bienenfluges angewendet werden und darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Bei direktem Kontakt mit dem Produkt können empfindliche Personen allergisch reagieren (Haut- und Augenreizungen).

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

Achtung

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P304+P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SPe 8 Bienengefährlich



GHS07
Vorsicht gefährlich



GHS08
Gesundheitsschädigend



GHS09

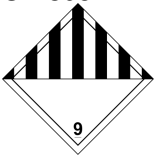
Gewässergefährdend

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon
145 oder 044 251 66 66.

Gefahrgut

UN 3082



Packungsgrösse

10 02 53 Einzelpackung zu 500 ml

10 02 53 Karton zu 10 x 500 ml

22 10 78 Einzelpackung zu 1 l

22 10 78 Karton zu 12 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>